

**Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Jeversches Wochenblatt  
1901**

113 (15.5.1901)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-534293](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-534293)

# Zeuerisches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.  
Abonnementpreis pro Quartal 2.40. Alle Postanstalten nehmen  
Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringsel 2.40.

Nebst der Zeitung

Inserionsgebühr für die Corpsseite oder deren Raum:  
für das Herzogtum Oldenburg 10 P., für das Amt 15 P.  
Druck und Verlag von C. B. Metzger & Söhne in Jever.

## Zeuerländische Nachrichten.

№ 113.

Mittwoch den 15. Mai 1901.

111. Jahrgang.

### Erstes Blatt.

#### Korrespondenzen.

\* **Jever**, 14. Mai. Der 5. Kreis der Deutschen Turnerschaft, der das Gebiet zwischen der Ems, Weser und Oste umfaßt und zur Zeit 158 Vereine zählt, hielt vorgestern in Bremen eine Kreisvorturnerunde und im Anschluß daran einen Kreisturntag ab. An der turnerischen Arbeit, aus Gemeinübungen und einzelnen Musterriegen bestehend, beteiligten sich über 200 Vorturner der verschiedenen Vereine. Unter der bewährten Leitung des Herrn Kunath nahmen alle turnerischen Vorführungen einen ganz vortrefflichen und außerordentlich anregenden Verlauf. Die Gemeinübungen umfaßten Stabübungen, Übungen am Pferd und am Barren in je drei Stufen und waren den Maulschen Lehrbüchern entnommen, die der Kreisturnwart bei dieser Gelegenheit den Vereinen angelegentlich empfahl. Musterriegen stellte der Allgemeine Bremer Turnverein (Keulen- und Schwinge), der Gau Wesermündung (Reck), der Delmenhorster Turnverein (Voch), der Oldenburger Turnbund (Reck), der Dsnabrücker Gau (Barren) und der Bremer Männerturnverein (Reck). Alle Musterriegen boten in der Auswahl der Übungen, wie auch in der Ausführung derselben vorzügliche Leistungen, die den lauten Beifall der zahlreich erschienenen Zuschauer hervorriefen. Auf dem Turntage, der beratenden Zusammenkunft, waren 65 Vereine durch 204 Abgeordnete vertreten. Den Vorsitz führte der Kreisvertreter, Oberturnlehrer Schurig-Dsnabrück. Der Bericht des Vorsitzenden erwähnt zunächst des deutschen Turntages in Naumburg im Sommer 1899, wovon er seinerzeit schon ausführliche Mitteilungen gebracht haben. Nach der letzten statistischen Erhebung ist die Zahl der Vereine im 5. Turnkreise dieselbe geblieben, die der Vereinsangehörigen um 395 gestiegen. Die Kreisliste verfügt über einen eisenen Bestand von 8323,73 Mk. und über eine weitere Summe von 871,53 Mk. Das Wilhelmshavener Turnfest erforderte einen Zuschuß von 1633,78 Mk. Die Unfallkasse zahlte in 20 Fällen an Unterstützungsgeldern

431 Mk. Aus den mehrstündigen Verhandlungen können wir nur die wichtigeren Beschlüsse hervorheben. Auf Kosten der Kreisliste sollen 500 Stäbe beschafft werden, die auch für andere turnerische Feste im Gebiete des Turnkreises gegen Erstattung der Unkosten verliehen werden sollen. Auf Antrag der stadtbremischen Vereine wurde beschlossen, das amtliche Organ der deutschen Turnerschaft, die Deutsche Turnzeitung ausgiebiger zu benutzen, die Sitzungen aller Versammlungen dort bekannt zu geben und auch kurze Berichte in derselben zu veröffentlichen. Auf Antrag des Herrn Veers-Bremen wurde dem Kreisauschuß aufgegeben, die Geschäftsordnung der Kreisturntage nach der der deutschen Turntage zu gestalten. Unter der Leitung des Kreisturnwarts soll fortan alljährlich eine Zusammenkunft der Gauturnwarte abgehalten werden, um so eine Grundlage für gemeinsame Arbeit zu gewinnen. Vom Turnverein Zahn in Wilhelmshaven war der Antrag eingebracht, die Benutzung der Tagespresse zur Förderung der Turnsache nicht nur gelegentlich, sondern durch Einsetzung eines besonderen Prehausschusses planmäßig zu verfolgen. Der Antrag wurde als unzumutbar abgelehnt. Als Kreisvertreter wurde Schurig-Dsnabrück wiedergewählt. Zu Abgeordneten zum deutschen Turntag wurden ernannt Veers-Bremen, Waldmann-Bremen, Dümmland-Oldenburg, Bartels-Dsnabrück, Herbst-Bremen, Nennen-Emden, zu Stellvertretern Behrens-Wilhelmshaven, Degener-Bremerhaven, Zocher-Oldenburg, Kaulitz-Bremerhaven und Schindler-Bremen. Als Kampfrichter für die deutschen Turnfeste wählte der Kreisturntag Veers-Bremen, Dümmland-Oldenburg und Hertel-Dsnabrück, zu Stellvertretern Herbst-Bremen, Wulff-Bremen und Wardemann-Delmenhorst. Das nächste Kreisturnfest soll 1902 in Emden gefeiert und der nächste Kreisturntag wiederum in Verbindung mit einer Kreisvorturnerunde im Jahre 1903 in Oldenburg abgehalten werden.

# **Jever**, 14. Mai. In der gestrigen Hauptversammlung des Turnvereins wurde der Antrag, die Mitglieder von der unbedingten Zugehörigkeit zur Turnerverwehr zu befreien, abgelehnt.  
\* **Die Maul- und Klauenseuche** soll, wie uns mitgeteilt wird, unter Weideweihe bei Zimmigergebern

ausgebrochen sein. Das Vieh ist, wie weiter erzählt wird, kürzlich aus dem Kreise Norden, wo bekanntlich vor einigen Wochen die Seuche zuerst wieder aufgetreten ist, nach dort gebracht worden. Falls die Nachricht sich bestätigen sollte, was natürlich durchaus nicht zu wünschen ist, so würde eine ernste Gefahr für das Zeuerland vorliegen. Eine amtliche Mitteilung liegt noch nicht vor, immerhin dürfte Vorsicht im Grenzverkehr zu empfehlen sein.

Soeben erhalten wir auf diesbezügliche Anfrage in Wittmund folgendes Telegramm: Die Maul- und Klauenseuche ist unter dem Hornvieh des Jacobus Müller zu Altfunnitzel ausgebrochen.

† **Sande**, 14. Mai. Der Wirt G. Traugott, jetziger Besitzer der Wirtschaft zum Preuß. Adler bei Sande, hat die neue Atilla-Gasmaschine aufgestellt, welche es ermöglicht, das Haus durch dieses gefahrlose Gas zu erleuchten. Die Flamme ist dem Acetylenlicht ganz ähnlich. Die Einrichtung kostete etwa 500 Mk.

\* **Esleth**, 13. Mai. Das Schiffschiff Großherzogin Elisabeth des deutschen Schiffschiffvereins, welches jetzt in Esleth liegt, wird nach Ordre des Großherzogs von Oldenburg seine erste Reise in See am 30. d. M. antreten. Das Schiff segelt zunächst um Slagen nach der Döse. Während der „Kieler Woche“ soll es auf der Kieler Förde verbleiben.

\* **Nordenhamm**, 13. Mai. Vom hiesigen Kabelwerk, auf welchem jüngst auch während der Nacht gearbeitet wurde, ist, nachdem die bringenden Arbeiter erlabigt, ein großer Teil der Arbeiter vorläufig entlassen worden, wie es heißt, um die Maschinen noch einmal gründlich nachzusehen. In einigen Wochen wird dem Vernehmen der B. Z. nach der jetzt eingeschränkte Betrieb wieder in vollem Umfange, wenn nicht noch erweitert, aufgenommen werden.

\* **Seefeld**, 11. Mai. Ein trauriger Unglücksfall, dem zwei blühende Kinder zum Opfer gefallen sind, hat sich ereignet. Die etwa 12 und 10 Jahre alten Söhne des zu Hohenbrake wohnenden Landmanns Johann Paradies hatten sich gestern Abend mit Eintreten der Dunkelheit über den Deich auf das Watt begeben, um

### Nach uns die Sündflut.

Roman aus der Gegenwart von Ewald August König.

(Fortsetzung.)

„Gernach, lieber Bruder, Eile mit Weile! Wenn Du Dich nach einer kleinen, freundlichen Wohnung für uns umsehen willst, so werden wir Dir dankbar dafür sein, ich könnte nur Sonntags einige Stunden darauf verwenden, aber so sehr große Eile, daß es heute noch geschehen müßte, hat es nicht. Das unerwartete Wiedersehen wird Mama auch zu sehr angreifen, als daß wir ihr heute noch den Umzug zumuten dürften. Sie wird ohnedies schon angegriffen sein durch das Wiedersehen mit dem Manne, der vor vielen Jahren ihr Verlobter war, damals durch Verhältnisse gezwungen, auszuwandern, und nun als Krösus zurückkehrt.“ Er kam heute Nachmittags, und obgleich Mama schon seit mehreren Tagen auf diesen Besuch vorbereitet war —

„Heißt der Mann nicht Carl?“ unterbrach Gottfried sie.

„Ja, bist Du ihm drüben begegnet?“  
„Ich kenne ihn nicht, ich erinnere mich nur, daß Mama mir derzeit sagte, ich möge drüben diesen Mann nachforschen und ihm, wenn ich ihn fände, ihren Namen nennen, dann werde er sicher mein Freund und Beschützer werden. Nun, ich habe mich erkundigt, er war nicht mehr in Newyork, und diejenigen, die ihn gekannt hatten, sprachen nicht gut von ihm.“

„Was warfen sie ihm vor?“ fragte Helene rasch.  
„So genau weiß ich es nicht mehr, wie gesagt, es war nichts gutes.“

„Ich kann das nicht wohl glauben,“ sagte Helene, er ist ein edler, menschenfreundlicher Mann, ich halte ihn inner schlechten That fähig.“

„Du kennst die Menschen noch nicht,“ erwiderte ihr Bruder ruhig. „Es mag ja sein, daß er nun die alten Sünden bereuen und sühnen will, und da er ein reicher Mann ist, wird niemand daran denken, seiner Vergangenheit nachzuforschen. Es kann ja auch uns nicht weiter kümmern, was er drüben getrieben hat und wie er reich geworden ist.“

Sie hatten die Kaserne erreicht, Helene blieb stehen. „Hier wohnen wir,“ sagte sie, ohne sich um die neugierigen Blicke zu kümmern, die ihr und dem stattlichen Manne voll Neid und Bosheit folgten, „hoch oben unter dem Dach, aber erschrick nur nicht, es ist nicht so schlimm, wie es den Anschein hat. Du wirst vor der Thür warten müssen, bis ich Mama vorbereitet habe, verhalte Dich nur ganz ruhig, damit sie nicht vorher schon —“  
„Sei unbesorgt, ich werde warten, bis Du mich ruffst.“

„So komm und tritt leise auf. Mama hört scharf. Wenn Herr Carlsen noch bei ihr sein sollte, so komm ich wieder zu Dir hinaus, wir müssen dann warten, bis er sich entfernt hat.“

„Gut, gut,“ nickte er ungeduldig, „geh nur voraus, ich folge.“

Sie stiegen die steilen, feuchten Treppen hinauf, Gottfried konnte sich nicht enthalten, sein Mißfallen über die Wohnung mehrmals auszusprechen. Helene gab ihm keine Antwort, sie blieb auf der letzten Treppe stehen und legte den Finger auf die Lippen, um ihm zu bedeuten, daß er nun schweigen müsse.

Sie fand die Mutter allein, John Carlsen hatte sich kurz zuvor entfernt.

Die alte Frau empfing ihre Tochter mit heiterer Miene.

„Ich kann Deinen Lobsprüchen über John Carlsen nur beipflichten,“ sagte sie leise, und ein freundliches Lächeln umspielte dabei ihre Lippen, „er ist ein edler Mann.“

Helene hatte Hut und Mantille abgelegt, sie entlockte die Arzneiflasche und holte aus der Schublade des Tisches einen Löffel, um der Mutter den Trank zu reichen.

„Du hättest wohl auch nie daran gedacht, ihn noch einmal wiederzusehen?“ fragte sie mit mühsam erzwungener Ruhe.

„Nein, gewiß nicht.“

„So dürfen wir aus diesem Wiedersehen wohl die Hoffnung ziehen, daß auch Gottfried zurückkehren wird.“

„Diese Hoffnung, mein liebes Kind, habe ich nie verloren, ich werde an ihr festhalten bis zum letzten Atemzuge.“

„Wenn er nur in all den Jahren einmal geschrieben hätte!“

Die Mutter hatte die Arznei genommen, sie gab den Löffel zurück und wiegte lächelnd das Haupt.

„Was sollte er schreiben, wenn er uns nichts gutes berichten konnte?“ sagte sie. „Es wird schon kommen, entweder ein Brief oder e. selbst, nur Geduld, alles will seine Zeit haben.“

„Ja, ja, vielleicht hat er deshalb nicht geschrieben, weil er selber kommen will,“ nickte Helene. „Ich denke mir, er wird Ingenieur geblieben sein, wollte er sich nicht dem Maschinenfach widmen?“

„Ganz recht, es war immer eine besondere Freude für ihn, wenn er eine Maschine betrachtete und studieren konnte. Er sagte mir oft, er werde einmal eine Erfindung machen, durch die sein Name berühmt werden müsse. Der brave Junge, er wird sich schon durchschlagen.“

„Das glaube ich auch, Mama,“ erwiderte Helene, die hinter den Sessel getreten war, um dem scharf forschenden Blick der Mutter ihre Erregung nicht zu verbergen.

„Vielleicht ist er nun drüben in einer Maschinenfabrik angestellt, und da viele Maschinen von drüben hierher ge-

die zum Buttfang aufgestellten Netze zu leeren. Nachdem die Kinder nach auffallend langem Ausbleiben nicht zurückkehrten, wurden von den beunruhigten Eltern Nachforschungen angestellt, welche leider die betrübende Vermutung, daß den Kindern ein Unglück zugestoßen sei, bewahrheiteten. Im Laufe des heutigen Vormittags wurden die beiden Kinder, als Leichen aufgefunden. Sie müssen sich kurz vor Eintreten der Flut zu weit hinaus gewagt haben und sind als dann von den ankommenden Flutwellen überholt worden. Noch wahrscheinlicher ist dagegen, daß die Kinder in der Dunkelheit den richtigen Rückweg verfehlt haben und statt dem tatsächlichen Element zu entgehen, sich demselben genähert haben.

**Dyhaufen**, 13. Mai. Der hier stattgefundenen Stierföhrung waren nur 4 Stiere zugeföhrt, von denen 1 Stier des Landwirts H. Poppen in Silland und 1 Stier des Bondwirts H. Vargen in Kirchspiel angeföhrt worden.

**Stel**, 13. Mai. Vergangenen Freitag wurde in der Maaten ein Fuchsbau ausgegraben, in welchem sich 4 junge Füchse befanden. Letztere sind nicht getötet worden, sondern befinden sich bei guter Pflege hinter Schloß und Riegel wohl. Die alten Füchse hatten zeitig genug das Weite gesucht. — Auf der zu Friedeburg abgehaltenen Stierföhrung wurden 11 Stiere angeföhrt.

\* **Reuels**, 10. Mai. Geßern nachmittag brannte in dem benachbarten Gr.-Oldendorf das Platzgebäude des Landwirts Hanen total nieder. Fast sämtliche Immobilien sind ein Raub der Flammen geworden. An Tieren sind zwei Brämienstiere und mehrere Kälber umgekommen. Entstehungsurache ist unbekannt. (Gem)

### Berein zur Förderung der oldenburgischen Landesperdezuucht.

Die Anmeldungen zur Teilnahme am Rennen Sonntag den 19. d. M. mußten am 7. d. M. bewirkt sein. Wie wir hören gab sich vermehrtes Interesse kund, worauf die merckliche Herabsetzung des Einsatzes für die einzelnen Rennen vielleicht nicht ohne Einfluß gewesen ist. Den Siegern stehen schöne Preise in Aussicht, unser Fährtenhaus hat sich wieder in der Stiftung von glänzenden Ehrenpreisen um die Förderung der Bestrebungen des Vereins verdient gemacht.

Das Programm wurde in derselben Form wie im Vorjahre festgesetzt. Die Leistungsprüfung für Zweispänner soll um 2 $\frac{1}{2}$  Uhr beginnen und die Rennen in folgender Reihenfolge abgehalten werden:

1. Trabfahren für Zweispänner.
2. Oldenburger Jagd-Rennen (Offiziers-Rennen).
3. Trabfahren für 3jährige Pferde.
4. Trabreiten für 4jährige und ältere Pferde.
5. Garnison-Jagd-Rennen (Offiziers-Rennen).
6. Trabreiten für 3jährige Pferde.
7. Preis von Bremen (Offiziers-Jagd-Rennen).
8. Trabfahren für 4jährige und ältere Pferde.
9. Trabfahren für 2jährige Pferde.
10. Becher-Trost-Rennen (Offiziers-Rennen).

Die Preise der Plätze sollen in der alten Höhe beibehalten werden und zwar: Wagenplatz (für Wagen mit 6 Personen) 10 Mk., 1. nummerierter Platz 3 Mk., 2. nummerierter Platz 2 Mk., 3. nicht nummerierter Platz 1 Mk., Sattelplatz 6 Mk., Stehplatz 50 Pf.

In das Renn-Komitee sind gewählt worden: Reprä-

sentations-Komitee: Gutsbesitzer Funch-Loy, von Schöne-

Oldenburg, von Frydag-Daren, von Armin-Oldenburg.

Vorstand: Funch-Loy, von Frydag-Daren, von Schöne-

Oldenburg, C. H. Bulling-Schlüte, H. Gerdes-Oldenburg,

Aug. Hanen-Ohmstede, Ed. Meyer-Kuhlen, J. Müller-

Enno-Ludwigs-Groden, S. Meiners-Hell, Generalsekretär

Deffen-Oldenburg, G. von Grubens-Oldenburg, H. Jürgens-

Hohenkirchen.

Pferde-Prüfungskommission: Landes-Obtierarzt Dr.

Greve-Oldenburg, R. Lohse-Sandersedeich, Hinz. Lürßen-

Oldenburg, G. Meyer-Oldenburg.

Schiedsgericht: von Frydag-Daren, B. Meiners-Ober-

hammelwarden, H. Jürgens-Hohenkirchen.

Starter: H. Mägellis-Altneuenfeld, D. E. Gerdes-

Oberneuland, G. Köster-Ofen, H. Wulff-Sinaburg.

Bahnrichter: B. J. Bischoff-Mehder, W. Jrels-Ober-

ege, Th. Janßen-Osterhausen, R. Lohse-Sandersedeich, J.

Müller-Enno-Ludwigs-Groden, H. Müller-Neuender-Alt-

groden, Joh. Riesebieter-Blage-Jande, Gust. Hull-

mann-Exhorn.

Richter für das Trabfahren für Zweispänner: v.

Schnehen-Oldenburg, v. Armin-Oldenburg, D. E. Gerdes-

Oberneuland, R. Lohse-Sandersedeich.

Zeitrichter: W. Bulling-Bughausen, P. Cornelius-

Seeverns, G. P. Gerdes-Strohhausen, H. Bergens-Ranzen-

büttel, C. von Münster-Pumpe, D. G. Tanzen-Hoffe,

Joh. Hullmann-Wahnbeck.

Zeitrichter: Hinz. Lürßen-Oldenburg, G. Meyer-

Oldenburg, J. Meiners-Helle.

Distanzrichter: Aug. Hanen-Ohmstede, H. Brader-

Moorwarden, Tierarzt Feldhus-Westerstede.

### Neueste Nachrichten.

**Riel**, 13. Mai. Mannschaften verschiedener Truppen-

teile des 9. Armeekorps meldeten sich infolge einer Um-

frage als Freiwillige für den chinesischen Feldzug und

gehen demnächst nach China ab.

**Elberfeld**, 13. Mai. Wegen des Urteils im Militä-

befreiungsprozeß legten heute die Hauptangeklagten Bau-

mann und die Witwe Dieckhoff sowie mehrere andere der

Angeklagten Revision ein.

**Dsnabrück**, 13. Mai. Nach Unterzeichnung des

Bischofs von Dsnabrück steht nunmehr fest, daß die dies-

jährige General-Versammlung der Katholiken Deutsch-

lands in Dsnabrück in der Zeit vom 25. bis 29. August

tagen wird.

**Meg**, 13. Mai. Ihre Majestäten der Kaiser und

die Kaiserin trafen kurz nach 1 Uhr mit Sonderzug auf

der Station Truneebride ein und wurden von dem kom-

mandierenden General des 16. Armeekorps Grafen von

Häfelers und dem preussischen Minister des Innern Frhrn.

v. Hammerstein empfangen. Nach kurzem Aufenthalte be-

stiegen Ihre Majestäten die Pferde und ritten zur

Truppenbesichtigung nach dem Uebungsplatz bei Frescaty.

**Durban**, 13. Mai. Frau Botha hat heute am Bord

des Dunvegan Castle die Reise nach Europa angetreten;

sie hat die Zustimmung Kitchners zu einer Unterredung

mit Krüger erlangt, um auf diesen im Interesse des

Friedensschlusses einzuwirken.

**Newyork**, 13. Mai. Der heute bekannt gewordene

Ankauf der Liverpooler Atlaslinie durch die Hamburg-

Amerika-Linie erregt hier großes Aufsehen, da die Atlas-

linie die einzige Gesellschaft war, welche eine regelmäßige

Dampfschiffverbindung zwischen Newyork und den west-

indischen Häfen unter englischer Flagge unterhielt. Die

Hamburg-Amerika-Linie beabsichtigt, den Dienst durch Ein-

stellung neuer Schiffe zu verbessern.

(Telephonische Nachrichten.)

**Berlin**, 14. Mai. Nach soeben eingegangener tele-

graphischer Meldung aus Peking ist den Vertretern der

Mächte am 11. d. M. eine Note der chinesischen Bevoll-

mächtigten zugegangen des Inhalts, daß die Regierung

die geforderte Entschädigungssumme von 450 Mill. Taels

acceptiere. Die Tilgung solle innerhalb 30 Jahren, von

Juli 1902 ab, durch eine jährliche Zahlung von 15 Mill.

Taels erfolgen.

**Astrachan**, 14. Mai. In der Nähe eines Naphtha-

transports auf der Wolga brach gestern Feuer aus; der

starke Wind trieb brennende Holzstücke auf die Naphtha-

schiffe, brennendes Rasut bedeckte das Wasser. Von der

Mannschaft verlassene Barken schwammen auf dem

Flusse. Durch das Feuer wurde Holz im Werte von

100 000 Rubeln vernichtet, der Verlust an Holz- und

### Vermischtes.

\* **Er kennt ihn**. Kommissar: „Zu der schönen

goldenen Uhr sind Sie auch nicht auf ehrliche Weise

gekommen!“ — Strolch: „Bitte sehr — die hab ich in

der Lotterie gewonnen!“ — Kommissar: „Na, da haben

Sie wenigstens das Loß gestohlen!“

\* **Die deutsche Feldpost** wird nach dem Briefe

eines Feldpostbeamten aus Schanghai, den die D. Ver-

z. Bg. wiedergibt, von Seiten der fremden

Nationen, Japan ausgenommen, außerordentlich stark

benutzt. Die englischen und französischen Offiziere haben

nur wiederholt erklärt, daß sie Sendungen, an deren

### Marktberichte.

**Fever**, 14. Mai. Dem heutigen Vieh- und Kram-

markt waren zugeführt 351 Stück Hornvieh, 173 Schafe

und Lämmer und ca. 200 Schweine sowie eine Anzahl

Gänseflüden. Ferner waren zum Verlaufe gestellt: Holz-

Seiler, Büttcher- und Eisenwaren sowie Wesen zc. Aus-

wärtige Händler waren einige mehr wie am letzten Markt

### Kirchliche Nachrichten.

#### Himmelfahrt.

Donnerstag den 16. Mai:  
Gottesdienst um 10 Uhr: Pastor Berlage,  
Kirchenchor.

## Öbrikeitliche Bekanntmachungen.

Bei der am 1. Mai 1901 vorgenommenen 43. Auslosung der 40 Thaler-Schuldscheine der Eisenbahn-Prämien-Anleihe des Herzogtums Oldenburg von 1871 sind gezogen:

Mit dem Prämienbetrage von 60000 Mk.: Nr. 14658; von 1500 Mk.: Nr. 91201; von 600 Mk.: Nr. 5078, 6485, 95688; von 300 Mk.: Nr. 4163, 7769, 45086, 45862, 69123; von 180 Mk.: Nr. 2749, 3725, 4266, 32171, 32685, 63197, 70026, 80530, 90330, 98539.

Die mit dem Nennbetrage von je 120 Mk. gezogenen Nummern können in der Exped. d. Bl. eingesehen werden.

Die folgenden, bei den ersten 42, bis November 1900 einschließlich vorgenommenen Ziehungen der 40 Thaler-Schuldscheine der Eisenbahn-Prämien-Anleihe von 1871 mit Prämienbeträgen ausgelosten Scheine sind noch nicht zur Einlösung gekommen:

Nr.	3750, gez.	1898	mit	300 Mk.
	7382,	1899	"	600 "
	10915,	1900	"	600 "
	11459,	1898	"	300 "
	25168,	1899	"	180 "
	26085,	1900	"	300 "
	26205,	1895	"	300 "
	37239,	1898	"	30000 "
	40699,	1900	"	180 "
	47801,	1900	"	600 "
	56368,	1893	"	180 "
	59910,	1894	"	600 "
	68642,	1900	"	180 "
	78382,	1895	"	180 "
	102560,	1900	"	180 "
	105323,	1899	"	600 "
	110388,	1896	"	180 "
	112851,	1892	"	180 "
	113860,	1899	"	300 "

Die mit dem Nennbetrage von je 120 Mk. gezogenen noch nicht eingelosten Nummern können in der Exped. d. Bl. eingesehen werden.

## Landes-Versicherungs-Anstalt.

Nach den jetzt geltenden Durchschnittssätzen sind in der Stadt und im Amte Jever zu versichern:

männliche Versicherte in Bohnklasse III, weibliche Versicherte und Beihilfliche in " II

Versicherte, welche der allgemeinen Ortskrankenkasse der Stadt Jever angehören und einen Arbeitsverdienst von täglich 3 Mk. und mehr haben, in " IV

Versicherte, welche Mitglieder der allgemeinen Ortskrankenkasse für Wilhelmshaven, Bant, Neuende und Heppens sind und zwar die Mitglieder 1. Kl. in " IV

" " 2. u. 3. " " III

" " 4. " " " II

" " 5. " " " I

Beihilfliche, welche der gemeinsamen Ortskrankenkasse der Schuhmacher für Wilhelmshaven, Bant, Neuende und Heppens angehören, in " I

Für Versicherte, die auf Grund einer nach Wochen oder längeren Zeitdauer vereinbarten festen Vergütung einen baren Jahresverdienst haben, welcher einer höheren als der nach vorstehendem für sie maßgebenden Bohnklasse entspricht, müssen Marken der nach dem baren Jahresverdienst zutreffenden Bohnklasse verwendet werden und zwar bei einem Jahresverdienst

von mehr als 550 Mk. Marken der Bohnklasse III

von mehr als 850 Mk. Marken der Bohnklasse IV

von mehr als 1150 Mk. Marken der Bohnklasse V.

Oldenburg, 1901 Mai 2.

Der Vorsitzende des Vorstandes.  
Dittmann.

Bei der am 15. April ds. Js. vorgenommenen Auslosung von 16 Schuldscheinen der Anleihe des Amtsverbandes Jever vom Jahre 1882 sind folgende Nummern gezogen: 7, 14, 23, 60, 62,

88, 130, 145, 197, 216, 261, 269, 277, 285, 287, 375.

Die Beträge der ausgelosten Nummern können am 1. November d. Js. bei der oldenburgischen Landesbank gegen Einlieferung der Schuldscheine in Empfang genommen werden. Die noch nicht fälligen Kuponen sind mit den Schuldscheinen einzuliefern, widrigenfalls der Betrag der fehlenden Kuponen von dem Kapitale abgezogen werden wird.

Jever, 9. Mai 1901.  
Amtsvorstand.  
G. Böhdeker.

Bei der am 15. April ds. Js. vorgenommenen Auslosung von 23 Schuldscheinen der Anleihe des Amtsverbandes Jever bei der oldenburgischen Spar- und Leihbank vom 28. März 1877 sind folgende Nummern gezogen worden: 5, 70, 80, 119, 165, 175, 185, 202, 214, 216, 255, 294, 333, 349, 375, 390, 420, 430, 448, 471, 476, 497, 500.

Die Beträge der ausgelosten Nummern können am 1. November ds. Js. bei der oldenburgischen Spar- u. Leihbank gegen Einlieferung der Schuldscheine erhoben werden. Mit den Schuldscheinen sind auch die noch nicht fälligen Zinskuponen einzuliefern, widrigenfalls der Betrag derselben vom Kapital abgezogen werden wird.

Von den früher ausgelosten Nummern sind die Nr. 342, 347, 357, fällig seit dem 1. November 1900 noch nicht zur Einlösung gekommen.

Jever, 9. Mai 1901.  
Amtsvorstand.  
G. Böhdeker.

In der Gemeinde Bant werden im Jahre 1901 am 23. Mai, 6. Juni, 27. Juni, 11. Juli, 25. Juli, 8. August, 22. August, 12. September, 26. September, 10. Oktober, 24. Oktober, 7. November und 21. November Viehmärkte stattfinden.

Jever, 1901 Mai 6.  
Amt.  
G. Böhdeker.

Die Kaufleute Hinrichs, Tappenbeck, Ukena, Tischler Dierks und Grenbel, Bildhauer Hülstötter, Proprietär Ahmels, Maurermeister Bartels, Landwirt Carlstens, Wirt Memmen sind als Bezirksvorsteher verpflichtet.

Jever, 11. Mai 1901.  
Stadtmagistrat.  
Dr. Büfing.

Angebote über:

1. eine Thourdhrenleitung von der Prinzengrast zum Schloßgraben von 300 mm lichter Weite, 75 cm unter dem niedrigsten Wasserstand,

2. ein Sammelbassin aus Mauerwerk im Kesselhaus,

3. einen Schuttkasten aus Holz und Eisen zur Ventilation im Schloßgraben — nähere Auskunft erteilt Maschinenmeister Dresche.

werden bis zum 20. d. Mts. morgens 10 $\frac{1}{2}$  Uhr im Rathause entgegen genommen.

Jever, 14. Mai 1901.  
Stadtmagistrat.  
Dr. Büfing.

Der Schuhmachermeister Heinrich Conerus zu Cleverns ist heute als Vergütungsprotokollist für die Gemeinden Cleverns und Sandel bestellt und eidlich verpflichtet.

Jever, 1901 Mai 3.  
Großherzogliches Amtsgericht Abt. I.

## Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Jever belegene, im Grundbuche der Gemeinde Jever unter Artikel Nr. 1055 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Arbeiters Johann Hinrich Janzen zu Jever eingetragene Grundstück (Mosesstüte) mit einem Flächeninhalte von 97 a 12 qm, einem Grundsteuer-Neintrag von 60 Mark 32 Pfg. und dem Mittelwerte des Gebäudes von 210 Mk. am

16. Juli 1901 vormitt. 10 Uhr durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 11. April 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, wenn möglich zur Vermeidung von Weiterungen bis zum 1. Juli 1901 und spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diesjenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Diesjenigen Grunddienstbarkeiten, die nach Artikel 187 des Einführungsgezetzes zum Bürgerlichen Gesetzbuche der Eintragung in das Grundbuche nicht bedürfen, sowie die als Leibgedinge, Leibzucht, Altenteil oder Auszug eingetragenen Dienstbarkeiten oder Neallasten bleiben von der Zwangsversteigerung unberührt, unbeschadet der Vorschriften des § 9 Abs. 2 des Einführungsgezetzes zum Reichsgesetz über die Zwangsversteigerung und die Zwangsverwaltung.

Jever, den 18. April 1901.  
Großherzogliches Amtsgericht Abt. I.

## Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Molkereibesizers Franz Bernard zu Hooftiel ist am 13. Mai 1901 vorm. 10 Uhr das Konkursverfahren eröffnet. Verwalter: Rechtsanwält Schmedes in Jever. Öffener Arrest mit Anmeldefrist und Anzeigepflicht bis zum 15. Juni 1901. Erste Gläubigerversammlung am 11. Juni 1901 vorm. 10 Uhr. Allgemeiner Prüfungstermin am 9. Juli 1901 vorm. 10 Uhr.

Jever 1901 Mai 13.  
Großherzogliches Amtsgericht II.

Die Bekanntmachung vom 2. ds. Mts. betreffend den Aufenthalt des Gelegenheitsarbeiters Johann Diken aus Bant ist erledigt.

Jever, 1901 Mai 10.  
Der Amtsanwalt: Bartels.

## Zwangsversteigerung.

Jever.  
Mittwoch den 15. Mai nachmittags 3 Uhr sollen in Fuhs' Wirtschaft zu Hooftiel

1 schwarzer Wallach und 1 Wagen — Dritten abgepfändet — gegen Barzahlung versteigert werden.

Hohlmann,  
Gerichtsvollzieher i. V.

## Privat-Bekanntmachungen.

Erwarte in diesen Tagen einige Waggon trocken

## Stichtorf.

A. B. Süßmilch.

Schiff Bruno traf mit prima schottischen

## Stückkohlen

für mich ein und offeriere dieselben zu ganz bedeutend ermäßigtem Preise. Bestellungen erbitte

Müsterfeld. Heinr. Heeren.

## Böhm. Braunkohlen

empfiehlt billigt  
Müsterfeld. Heinr. Heeren.

## Fahrrad

billig abzugeben.  
Neuende. Johann Krieger.

Zu verkaufen  
zwei schön gezeichnete Stierkälber, 10 bzw. 2 Wochen alt, v. Herdbucheltern abstammend.  
Sandberg. Chr. G. Tiemens.

Schellfische u. Notzungen in frischer Ware heute vorrätig.

J. Alverichs.  
Prima Sauerkohl empfiehlt d. D.

Große frische Schellfische u. Notzungen, Pfd. 25 Pfg., sind heute Mittwoch noch vorrätig.

## Bruchbänder.

Mühlentr. W. Meentzen, Sattlermeister.

## Sommergerste

zur Saat  
empfehlen billigt  
Altgarnsfiel. Mammen & Seeken.

## Tannen-

## Tischlerhölzer

in sehr feiner Ware empfehlen  
Habben & Wiggers.

## Zweimal täglich frische Milch,

per Liter 10 Pfg.  
Jever, Bahnhofstr. Jul. Weinstein.

## Drosselfutter in Paketen.

## Singfutter in Paketen.

## Rübsamen Pfd. 25 Pfg.

## Kanariensamen Pfd. 20 Pfg.

Mohn-, Hanf- und Leinsamen, sowie Silber-Hirse.  
empfehlen  
J. G. Cassens.

## Metal- u. Holzsärge,

sowie Leichenbekleidung.  
Ueberrahme von Beerdigungen mit Leichenwagen bei billiger Preisstellung.  
Kirchplatz. Ed. Neents, Sarg-Lager.

## Zu verkaufen

oder gegen ein gutes Pferd zu vertauschen eine Stute mit Füllen.  
Langwerth bei Sande.  
Fr. Harms.

## Zu verkaufen

ein Arbeitspferd, frommer Einspänner, sowie ein Stutenfohlen von guter Abstammung.  
Heppens. Uhlhorn.

## Zu vermieten

freundl. möbl. Zimmer nebst Kammer.  
Steinstraße 138. Dicht.

## 6 Matten Neulands-Weide,

am Hooftstief belegen, sind noch zu verpachten.  
G. Mettder.

## Gesucht

auf sofort ein junges Mädchen von 16 bis 18 Jahren für Handlung und Wirtschaft.  
Waddewarden. H. W. Tholen.

## Gesucht

auf sofort ein Schuhmachergeselle.  
Hohenkirchen. B. B. Harms.

## Gesucht

auf sofort 1 Knecht oder Tagelöhner für das ganze Jahr, sowie ein Mädchen von 15 bis 16 Jahren.  
Nauens. Dauen.

## Gesucht

tüchtige Maurergeselle.  
Hohenkirchen. Georg Harms.

## Zu kaufen gesucht

eine Katarakt-Maschine mit Handbetrieb. Offerten mit Preisangabe erbeten an Emil Dinnen in Hohenkirchen.

## Zu kaufen gesucht

Bitte um Offerten mit Preisangabe.  
Wiefels. F. Sternberg bei Coorbes.  
anzukaufen gesucht.  
Molkerei Wilhelmshaven,  
Grahmann & Co.

# Mäntelhaus.

Ich kaufe unter regulärem Wert einen großen Restposten hochfeiner farbiger Sacketts, größtenteils auf Seide gearbeitet, jetziger Preis 10, 15, 22 Mark, sonstiger Preis 15, 20, 30 Mark.

Das Neueste in Füll- und Spitzen-Capes. — Boas.  
**A. Mendelsohn.**



**Zum Familienfest**  
ist der Wochtag geworden, seit der Wäscherinnen bester Freund **Dr. Thompsons Seifenpulver** Marke Schwan ihnen viele mühsame, das Gewebe angreifende Arbeit des Reibens erspart und ohne Bleiche blendend weiße Wäsche giebt.  
Man verlange es in allen Geschäften.

## Glacé-Handschuhe u. Sommer-Handschuhe

empfehlen in großer Auswahl

Jever.

Theod. Harms.

## Für Wirte!

**Bierbecher** 0,3 L und 1/2 L |—|  
**Bierinseln** (ganz neue Formen)  
**Bierseidel** mit abnehmbarem Deckel 1/2 L und 1/2 L |—|  
**Weingläser**, groß, 160 mm Koh, ganz Kristall, zu 40 Mk pr. 100 Stück 2c. 2c. 2c.

Billigste Preise!

Nur reelle Qualitäten!

**J. C. R. Wölfel.**

## Prima Solinger Stahlwaren,

Messer und Gabeln, Brotmesser, Küchen- und Taschenmesser, Scheeren, Korzleher, Zuckersangen etc., Brotschneidemaschinen in größter Auswahl und billigster Preislage empfiehlt

**Gerh. Müller.**

## Kaiser-Borax

Das bewährteste Toilettemittel (besonders zur Verschönerung des Teints), zugleich ein vielfach verwendbares Reinigungsmittel im Haushalt. Genaue Anleitung in jedem Carton. Ueberall vorrätig.  
Nur echt in roten Cartons zu 10, 20 u. 50 Pfg. Spezialität der Firma Heintz, Mack, Ulm a. D.

Siefen geräucherten durchwachsenen und fetten Speck empf. in sehr schöner Ware  
Steinstr. **David Feilmann.**

Feinbrot Nr. 4.

## Jeverländische Spar- & Leih-Bank.

Die Bank vermittelt alle in das Bankgeschäft einschlagenden Geschäfte, gewährt Darlehen gegen gute Sicherheit und vergütet für Einlagen jährlich an Zinsen: auf halbjährige Kündigung 4 1/2%, vierteljährige " 3 1/2%, kurze " 2 1/2%.

Für die Sicherheit der Einlagen haften die mit bezeichneten Geschäftsinhaber mit ihrem ganzen Vermögen solidarisches.

**A. G. Andréo. R. Cammann.**

**Kalkgrün Pfd. 25 Pfg., graue Oelfarbe Pfd. 25 Pfg., grüne Oelfarbe Pfd. 30 Pfg.**

## Ferner empfehle fertige Oelfarbe

in 2 Pfd.-Dosen in allen Farben, Dose 90 Pfg., **gefochtes Leinöl** 1 Pfd. 40 Pfg., 10 Pfd. 3,50 Mk., **Lacke, Terpentinöl, Bronzen, Standöl, Siccativ** empfiehlt **J. H. Cassens.**

## Saison-Ausverkauf

von **Gemüse- u. Frucht-Konserven** zu sehr billigen Preisen.  
**Wilh. Gerdes.**

Neu! Hervorragende Neu!

**Ansichtskarte von Jever.**  
**J. Remmers.**

Berantwortlicher Redakteur: G. Wettermann in Jever.

Gabe einige Sendungen gute Landbutter billig abgegeben.

Frische dicke Eier Stiege 90 Pfg.

Bratbutter per Pfd. 70 Pfg.

**G. Wills.**

**Toilette-Seifen, Parfümerien** zu allen Preisen

**G. Wills.**

empfehlen **Prima weichtochende weiße Langbohnen** per Pfd. 15 Pfg.

**G. Wills.**

**Schokoladen und Biskuits** in reicher Auswahl

**G. Wills.**

**Weiß-Bier.** **G. Wills.**

Erhalte täglich neue

## Schuhwaren

in schwarz und farbig.  
**M. D. Köster.**

## 75 000 Fl. Sekt,

1a. Qualität, brillant moussierend, werden von einer bedeutenden **Rheinischen Sektellerei** bei Abnahme in Kisten von 12—60 Fl. à 1/2 Fl. mit **Mk. 1.00** inkl. Emballage ab Leipzig vor Eintritt der

## Schaumweinsteuer

abgegeben. Garantie für reinen Traubenwein und Haltbarkeit. Probeflaschen per Nachnahme.

**Möckel & Grosser, Leipzig.**

## Verkauf von neuen modernen Wagen.

Neben meinem großen Vorrat neuer eleganter Phaetons empfehle ich noch einen hochfeinen Breakwagen, 8- bis 10ftig, sowie einen noch neuen Phaeton mit 1 Stuhl und Rücksitz, mit Blüsch garniert, zu 200 Mk.

Sillenstraße. **Friedrich W. Bopfen.**

## Ohne Frage!

Neuherfirt wirksam gegen rauhe, spröde und aufgegrunngene Haut in **Bergmann's**

## Vaseline-Cold-Cream-Seife

Vorr. à Pack. enth. 3 St. 50 Pfg bei: **Gerh. Müller.**

## Die Hengsthaltungs-Gesellschaft Südl. Jeverland

empfehlen ihren bei **Franz Harms** in Langenwerth aufgestellten

## schwarzen Angeldshengst BOY

vom Brabo a. d. Emmeln. Deckgeld tragend 20 Mk., gült 10 Mk. Nichtgenossen zahlen für tragend 5 Mk. mehr.  
**Der Vorstand.**  
**Heinr. Lohse. Hinr. Müller.**

Seit einigen Tagen ist bei mir ein schwarzes Beest aufgestellt. Der Eigentümer wolle dasselbe abholen.

**Moorwarfen. G. Brader.**

Habe meinen Stier General Zithen verkauft.

**Depenhansen. G. Busma.**

Ich empfehle meinen schönen angeführten Stier zum Decken.

**Clevers. J. Martens.**

Empfehle meinen Stier **Figaro.**

**B.: Decerent, M.: Frefena.** Deckgeld 3 Mk.  
**Bohnenburg. J. Hovemann.**

Den von Herrn Busma, Depenhansen, angekauften Stier **General Zithen** empfehle zum Decken. Deckgeld 5 Mark. **St. Joofergroden. Franz Illers.**

## Singverein.

**Generalversammlung**  
**Wittwoch 15. Mai 8 1/2 Uhr.**  
Tagesordnung: Rechnungsablage und Wahlen.  
**Vorstandssitzung 8 Uhr.**

## Kriegerverein Waddewarden.

**Verammlung am 16. Mai** abends 6 Uhr im Vereinslokale.  
Tagesordnung wird daselbst bekannt gegeben.  
Um vollzähliges, pünktliches Erscheinen wird gebeten.

**Der Vorstand.**

## Gasthof Birnbaum.

**Samstag, Montag und Dienstag**  
**großes Preisfesteln.**  
**Das Komitee.**

## Aufforderung.

**Saupe.** Ueber Forderungen an den Nachlaß meines verstorbenen Mannes **Friedr. G. Theilen** erbitte spezialisierte Rechnungen bis zum **18. Mai 1901.** Schulden wollen bis dahin Zahlung leisten.  
**Frau S. Theilen.**

## Achtung!

Meinen geehrten Kunden zur Nachricht, daß ich von jetzt ab **jeden Dienstag** von 9 bis 11 1/2 Uhr und **Freitags** von 9 bis 2 Uhr im Gasthofe des Herrn **Buns, Hohentkirchen**, anwesend bin zum **Rasieren und Haarschneiden.**

Achtungsvoll  
**Carl Heyen,**  
Barbier und Friseur.

## Achtung!

Die Agentur der Hamburg-Bremer Feuer-Versicherung habe ich

**Herrn W. Hartwig** in Jever übertragen.

**Falkenberg,**  
Vertreter der Gesellschaft.

Bezuagehend auf obige Annonce empfehle ich mich zu Abschlüssen von Feuerversicherungen für diese Gesellschaft und bin jederzeit bereit, nähere Auskunft zu erteilen.

Gleichzeitig empfehle ich mich zum Abschluß sämtlicher Versicherungsbranchen und bitte um gütiges Entgegenkommen.  
Hochachtung

**Jever. W. Hartwig.**

**Tettens.**  
**Gem. Chor Wangerland.**  
Sonntag den 19. Mai

**Singen.**  
Anfang pünktlich 7 Uhr.  
Der Vorstand.

Jeden Sonnabend **Kegeln,**

wozu freundlichst einladet **Clevers. J. Martens.**

Bis zum September bin ich täglich bereit, in meiner Sprechstunde (vormittags von 9 1/2 bis 11 Uhr) Impfungen vorzunehmen. Kinder, welche in der elterlichen Wohnung sollen geimpft werden, bitte ich mir anzumelden.

**Jever. Dr. Münsen.**

Für erwiesene Teilnahme anlässlich unserer silbernen Hochzeit herzlichen Dank.  
**B. Thonssen und Frau, Westrum.**

**Geburts-Anzeige.**  
Durch die Geburt eines Knaben wurden hoch erfreut

**G. Paeben und Frau** geb. **Folkerts.**  
**Medernser-Altendeich b. Hohentkirchen.**

**Hierzu ein zweites Blatt.**

# Severisches Wochenblatt.

Erhebt täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.  
Abonnementpreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen  
Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 M.

Kreuz der Zeitung

Insertionsgebühr für die Corpusspille oder deren Namen:  
für das Herzogthum Oldenburg 10 S., für das Herzogthum 15 S.  
Druck und Verlag von G. R. Weidner & Söhne in Jever.

## Severländische Nachrichten.

№ 113.

Mittwoch den 15. Mai 1901.

111. Jahrgang.

### Zweites Blatt.

#### Politische Uebersicht.

**Berlin, 13. Mai.** Der Kaiser hat, wie das B. T. meldet, den vortragenden Rat beim Statthalter für Ostfriesland, Grafen v. Zeppelin-Nichthausen, zum Bezirkspräsidenten von Metz als Nachfolger des zum Minister des Innern ernannten Freiherrn v. Hammerstein ernannt.

**Holland, Haag, 11. Mai.** Die Regierung hat dem Parlament einen Gesetzentwurf betreffend die Trockenlegung eines Theils des Zuidsees auf Staatskosten vorgelegt. In dem Entwurf wird vorgeschlagen, die Küsten der Provinzen Nord-Holland und Friesland nördlich der Insel durch einen Deich zu verbinden und 46 000 Hektar des Zuidsees trocken zu legen. Die Kosten hierfür sind auf 95 Millionen Gulden veranschlagt, die durch eine Anleihe aufgebracht werden sollen; die Arbeiten sollen in 18 Jahren vollendet werden. Während 60 Jahre soll das Budget jährlich um 2 Millionen Gulden erhöht werden.

**Frankreich, Lyon, 13. Mai.** Bei dem gestern Abend veranstalteten Festmahl des Kriegerverbandes hielt Marineminister Janssen eine Ansprache, in der er erklärte, keine Regierung hätte auch nur die Hälfte von dem gethan, was die Republik in den letzten 30 Jahren für das Heer und die Marine geleistet hat. Er wolle nicht an die Vernachlässigung der militärischen Streitkräfte Frankreichs durch das zweite Kaiserreich erinnern. Man dürfe mit Recht an die Opfer erinnern, die die Republik gebracht habe, um Frankreich in Verteidigungsstand zu setzen. Janssen zählt diese Opfer auf und fährt dann fort: „Wir haben die vervollkommensten Gewehre und Geschütze. Die Grenzen sind geschützt durch Befestigungen nach den neuesten Errungenschaften der Technik. Das Heer ist hinreichend stark und wird allen Anforderungen, auch denen des längsten Krieges, entsprechen. Wenn im Jahre 1906 die Seemacht programmäßig ausgeführt ist, werden wir im Stande sein, kalten Blutes allen Eventualitäten der Zukunft ins Auge zu blicken.“ Am Schlusse seiner Rede erklärte der Minister, das Heer und die Marine würden, weil die Republik so viel für sie gethan habe, ihre treu bleiben.

**Amerika, Montreal, 12. Mai.** Es verlautet, Pierpont Morgan und die zu seiner Gruppe gehörigen Kapitalisten gingen jetzt mit dem Plane einer Zusammenschließung aller Baumwollindustriellen in den Vereinigten Staaten um. Einer ihrer Vertreter ist gegenwärtig hier in der Absicht, die kanadischen Fabriken in den Ring mit einzuschließen.

**Afrika.** Nach einem Telegramm der Times aus Harar vom 30. April schickte Kaiser Menelik 10 000 Mann frischer Truppen ab, die an Stelle der gegen den Mullah operierenden Mannschaften treten. Da letztere großem Mangel leiden, verzehrten sie ihre Kamel- und Transporttiere. Die Vorhut der frischen Truppen und die britischen Offiziere sind bereits abgegangen.

#### Der Krieg in Südafrika.

Man schreibt der B. Z. aus London unter dem 10. Mai: Lord Kitchener hat durchaus nicht genügend Truppen in Südafrika, um seine Verbindungslinien zu sichern und gleichzeitig nachdrückliche und umfassende Operationen gegen die in unzähligen kleineren Korps über das ganze Land zerstreuten Buren ausführen zu können, und doch sieht er sich veranlaßt, nicht weniger als achtzehn Schwadronen seiner berühmten Yeomanry, die die Blüte der britischen reitbaren Jugend darstellen soll, auf einmal nach Hause zurückzuführen, angeblich, weil sie durch andere ersetzt werden sollen, in Wirklichkeit aber — und dies erfahren wir aus durchaus zuverlässiger Quelle — weil er ganz und gar nichts mit diesen sogenannten Soldaten, die ihm seine Regierung auf den Hals geschickt hat, und die weder reiten, schießen und gehorchen können, anzufangen weiß. Wie längst hinreichend bekannt, liegt die Hälfte der englischen Truppen im Hospital oder ist so erschöpft, daß von einem angestrengten Dienst für dieselben auf Wochen hinaus nicht die Rede sein kann, und trotzdem

trennt sich der britische Oberbefehlshaber mit einem Schlage von 18 Schwadronen der ihm sonst unentbehrlichen reitenden Truppen. Das läßt tief blicken und beweist wieder einmal, welche Komödie dem britischen Volke und der Welt da unten in Südafrika vorgespielt wird.

Die Buren beginnen, wie wir schon gestern meldeten, wieder aktive Operationen. General Campbell wurde bei seinem Zug nach Middelburg von starken Burentruppen mit vier Geschützen schwer bedrängt, ebenso Smith-Dorrien, der parallel mit Campbell nach Dordfontein marschiert. French hat größere Felder mit Getreide sieden lassen, welche den Buren als Proviant dienen. Botha berichtete an Krüger, die Lage sei sehr günstig. Die Burenregierung würde nördlich von Pretoria überall anerkannt. Schalk Burger erhielt Befehl, neue Banknoten im Werte von 1 Million Pfd. Sterling zu emittieren.

Nach Angabe eines Berichterstatters aus Senegal im Freistaate sollen Dewet, Botha und zwei weitere Kommandanten am 7. April einen Kriegsrat abgehalten und nachstehendes als Mindestmaß von Friedensbedingungen aufgestellt haben: 1. Gleichstellung der holländischen Sprache mit der englischen beim Schulunterricht. 2. Die Berechtigung, leichte Waffen zum Selbstschutz gegen wilde Tiere, feindliche Nachbarn und zu Jagdzwecken gegen Einholung eines Waffenscheines führen zu dürfen. 3. Schadenersatz von drei Millionen Pfd. Sterling für die niedergebrannten Farmen. 4. Ausschluß der Kaffern vom allgemeinen Wahlrecht. 5. Allgemeine Amnestie, selbst für die sogenannten kapländischen Rebellen.

Diese Bedingungen sollen von den erwähnten vier Kommandanten ihren Bürgern unterbreitet worden sein und deren Zustimmung gefunden haben; gleichzeitig gab man den Engländern zu verstehen, daß es den kämpfenden Buren in keiner Weise an Pferden, Nahrungsmitteln und Kriegsmaterial fehle und daß sie noch für unabsehbare Zeiten in der Lage wären, den Krieg fortzuführen zu können.

#### Zinnungssache.

**Clevers, 10. Mai.** Nachdem am letzten Sonntag der Redakteur Alexander Schnepel aus Norden hier einen Vortrag über die Organisation des Handwerkerstandes gehalten hatte, wurde einstimmig beschlossen, auch hier eine Zinnung zu bilden. Zur Beratung des Statuts und für die Ausführung der sonstigen Vorarbeiten wurden folgende Handwerksmeister gewählt: Schuhmacher Fr. Dieks, Zimmerer C. Jölen, Schneider H. Fischer, Schuhmacher G. Conerus und Zimmerer J. Wollen. Diese Herren tagten nun unter Leitung des Herrn Schnepel-Norden im Beisein des Gemeindevorsethers Herrn Janssen von hier am Donnerstagabend in Saale des Herrn Martens zur Beratung des Statuts. Eine Liste zur Einzeichnung als Mitglied soll vor der nächsten Versammlung allen Meistern der Gemeinde Clevers und Sandel vorgelegt werden. Die Zinnung soll die beiden genannten Gemeinden und die Chausseestrecke bis zum Schützenhof umfassen. Herr Schnepel wurde gebeten, alles weitere in dieser Sache zur Ausführung zu bringen, was derselbe verspricht.

**Sengwarden.** Am 8. Mai nachmittags fand im Saale des Herrn Ad. Gerdes hier durch das Amt Jever die definitive Konstituierung der Zinnung statt. Die Mitglieder waren zu der Versammlung aus den drei Gemeinden Jeverwarden, Sengwarden und Sillenstede sehr zahlreich und aus Norden auf Einladung der Organisationsrat der Zinnung, Alexander Schnepel, erschienen. Nachdem Herr Assessor Augenbeder die Versammlung eröffnet hatte, wurde zur Vorstandswahl geschritten. Gewählt wurden einstimmig: Zum Obermeister Bäckermeister S. Tjaden-Sengwarden, zum Stellvertreter desselben Schmiedemeister B. Dieks-Jeverwarden, zum Schriftführer Zimmermeister Theod. Janssen-Sengwarden, zum Kassierer Schuhmachermeister Ando. Janssen-Sillenstede und zum Beisitzer Schmiedemeister Oerdb. Niemeis-Jeverwarden. Nachdem somit die amtliche Handlung vollzogen, wurde das Protokoll verlesen und mit dem Wunsch, daß die Zinnung blühen und kräftig gedeihen möge, schied der Herr Assessor aus der Mitte der Versammlung, die nunmehr zu ihren weiteren Beratungen überging. Zunächst wurden noch als

Mitglieder neu aufgenommen je ein Meister aus Sengwarden und aus Jeverwarden. In den Ausschüß für das Gesellen- und Herbergswesen wurden die Meister Tischler B. Gerriets-Jeverwarden und Friedr. Gerdes-Sillenstede, in den Ausschüß für das Lehrlingswesen die Meister Maler Janssen-Jeverwarden und Zimmerer Wilh. Gerdes-Sengwarden, in das Schiedsgericht der Meister Zimmerer Friedr. Freudenthal-Sillenstede, Bäcker Joh. Janssen-Jeverwarden, Schneider G. H. Lübken-Sengwarden, gewählt. Die nächste Versammlung findet Sonntag den 2. Juni — nachmittags 4 Uhr, im Saale des Herrn Bunge in Sillenstede statt. Endlich wurde noch beschlossen, im Severischen Wochenblatt bekannt zu machen, daß alle Handwerksmeister der drei Gemeinden Jeverwarden, Sengwarden, Sillenstede gebeten werden, sich bis zum 12. Juni d. J. beim Obermeister zur Aufnahme anzumelden. Da weiteres nicht zu verhandeln war, wurde nach Verlesung des Protokolls und vollzogener Unterschrift des Beschlusses die Versammlung geschlossen und blieb man zur Besprechung weiterer Angelegenheiten noch ein Stündchen zusammen.

#### Vermischtes.

\* **Bremen, 12. Mai.** Wegen verschmähter Liebe hat der 19jährige Kesselschmied Heinrich Blume aus Linden bei Hannover gestern Abend den Versuch gemacht, eine 25 Jahre alte Blätterin in ihrer in der Wiedemannstraße belegenen Wohnung zu erschließen. Blume, der bis vor kurzem in demselben Hause bei einer verheirateten Schwester der Blätterin wohnte, hatte sein Quartier räumen müssen, weil er das junge Mädchen mit Liebesanträgen verfolgte, die aber zurückgewiesen wurden. Gestern Abend folgte er der nach Hause gehenden Blätterin in ihre Wohnung und gab dort, nachdem seine Liebesanträge nochmals zurückgewiesen waren, drei Revolvergeschosse auf die Bedauernswerte ab, von denen sie zwei in den Nacken traf. Der Thäter wurde bald darauf in einem Nachbarhause, wohin er geflohen, in dem Moment verhaftet, als er sich selbst erschließen wollte. Die Blätterin ist schwer verletzt, man hofft aber, sie am Leben zu erhalten.

\* **Rain, 12. Mai.** Ein teuflischer Plan. In Behringhausen, Kreis Britton, fanden an einem der letzten Tage zur Schicht gehende Vergleute 14 aneinander gebundene Dynamitpatronen nebst einigem Sprengpulver, sowie eine lange Zündschnur; letztere war entzündet gewesen, aber durch irgend einen Umstand wieder erloschen, wodurch die beabsichtigte Explosion, die zweifellos das ganze Dorf in Lämmer gelegt hätte, verhätet wurde. Jetzt ist es den ersten Bemühungen der Polizei gelungen, mehrere Personen festzunehmen, die den teuflischen Anschlag geplant hatten, um eine junge Frau ums Leben zu bringen, die einen Witwer geheiratet hatte, aber wegen schlechter Behandlung in das elterliche Haus zurückgekehrt war. Der Witwer nebst zwei Söhnen wurden bereits in das Arnsberger Gefängnis eingeliefert.

\* **Wien, 12. Mai.** Ein Fall von Menschenfresserei wird aus Süd-Steiermark, wo die Bevölkerung slovenisch ist, gemeldet. Im Dorfe Braxberg bei Warburg war jüngst ein Ehepaar Brutusa verhaftet worden unter der Beschuldigung, die eigene zwölfjährige Tochter ermordet und die Leiche im Backofen verbrannt zu haben, wo Knochenreste gefunden wurden. Die gerichtliche Untersuchung ergab aber, daß das Ehepaar die Tochter geschlachtet und verzehrt hatte und die Knochen im Backofen zu verbrennen versucht hatte, was nicht vollständig gelang.

\* **Eine Willensolonie nach englischer Art** wird auf Veranlassung des Kaisers in Potsdam angelegt. Der Monarch hat die Anregung dazu bei seiner letzten Reise nach England gewonnen. Er hat nicht nur Pläne und in Aquarell ausgeführte Skizzen für die Willen aus England mitgebracht, sondern das Unternehmen auch durch die Abtretung eines Teils des der Krone gehörigen Neuen Gartens gefördert. Von den Willen sind bereits fünf im Bau begriffen. Es sind dabei Motive aus den vom Kaiser aus England mitgebrachten Skizzen zur Verwendung gebracht. Die Hälfte der Willen wird als Einfamilienhäuser ausgebaut, wie dies in England üblich ist.

**Privat-Bekanntmachungen.**  
Der Pferdehändler S. Freis zu Neuende läßt

Freitag den 17. d. M.  
nachmittags 2 Uhr aufg.  
in und bei der Behausung des Gastwirts J. Folkers zu Neuender-Mühlentreihe:



mehrere  
schwere  
kräftige

**Arbeitspferde,**  
20 schöne junge  
**Litthauer**  
**Doppelponies,**  
50-60 St.  
große und  
kleine



**Schweine**

mit Zahlungsfrist öffentlich meistbietend verkauft.

Es wird bemerkt, daß Verkäufer die Pferde in Ostpreußen persönlich ankauft hat.

Neuende, 1901 Mai 10.

S. Gerdes, Aukt.

Das zur Konkursmasse des Tischlermeisters Oscar C. Edel zu Heidmühle gehörige, daselbst belegene

**Wohnhaus**

mit dem dazu gehörigen Grundstücke

soll zum Antritt am 1. November d. J. oder am 1. Mai f. J. verkauft werden. Der Flächeninhalt des Grundstücks beträgt 51a 67 qm; das erst vor einigen Jahren neu erbaute Haus enthält fünf Wohnungen, welche unter den bei Heidmühle bestehenden günstigen Verhältnissen sämtlich vorteilhaft zu vermieten sind. Von dem Grundstücke kann auch noch ein als Bauplatz geeignetes Areal abgetrennt werden. Diesem nach darf der Ankauf des Immobilien mit Rücksicht auf die günstige Lage mit Recht empfohlen werden. Termin zum Verkaufe wird auf

Sonnabend den 18. d. Mts.  
nachmittags 5 Uhr

in Deckers Wirtschaft zu Heidmühle angesetzt.

Kaufliebhaber werden dazu eingeladen mit dem Bemerkten, daß bei angemessenem Gebote der Zuschlag vorbehaltlich der erforderlichen Genehmigung der Gläubigerversammlung sofort erfolgen wird.

Sever, 1901 Mai 7.

Der Konkursverwalter:  
A. Ziemens.

**Billiger Hof.**

Eine Landstelle von 340 Morgen mit ca. 60 Morgen schönen Wiesen, mit gut erhaltenen Gebäuden und vollständigem kompletten lebenden und toten Inventar, soll schnellst krankheitshalber billig verkauft werden. Forderung 53 000 M. Anz. ca. 15 000 M. Näh. **Heinr. Ranck** oder **G. Vietmeier, Neumünster i. S.**

**Spargel, Spargel,**  
täglich frisch aus der Spargelanlage Moorhausen.

Lager und Verkauf bei  
J. F. Janssen, Mühlenstraße.  
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

**Vorläufige Verkaufsanzeige.**  
J. Willms Erben wünschen das ihr gehörende zu Schortens belegene

**Landgut,**

Flächeninhalt 25 Hektar 34 Ar 11 Qm., durch den Unterzeichneten verkaufen zu lassen und wird Termin dazu späterhin bekannt gemacht. Gebote aufs ganze oder stückweise nehme jetzt schon entgegen.  
**Schortens. H. D. Fiats.**

**Gastwirtschaft mit Landstelle.**

E. an Chaussee an einem großen Dorfe belegenes Gastwirtschaftsgewerbe mit circa 12 Morgen schönen Bänbereien, arrondiert belegen, soll verkauft werden, weil Besitzer alt, Wwer u ohne Kinder. Brandkasse ca. 25000 M., 3 Pferde, 14 schwere Milchkuhe, 10 St. Jungvieh, 30 St. Schweine, div. Federvieh, totes Inventar reichlich u. in gutem Zustande. Forderung 55000 M., Anz. ca. 20000 M. Dieses Gewerbe bietet strebsamen jungen Leuten sichere Existenz und gute Erwerbsequelle. Näh. **Heinr. Ranck** oder **G. Vietmeier, Neumünster i. S.**

**Prachtvoller Besitz,**

244 Morgen besten Weizenboden, 2000 M. Reinertrag. Gebäude fast neu, massiv, Brandkasse 28 000 M. Inventar 6 Pferde, 32 Stück Hornvieh, totes Inventar inkl. Maschinen sehr gut. Versicherung im vorigen Jahre inkl. Ernte 28 000 M. Forderung 90 000 M. Anz. nach Uebereinkunft. Näh. **Heinr. Ranck** oder **G. Vietmeier, Neumünster.**

**Französische Gobelins,**

Kunstweberei,

sehr dekorativ wirkender Wandschmuck, habe ich in den verschiedensten Größen von 32/45 Ctm. bis 130/300 Ctm. auf Lager.

Sehr billige Preise!

**J. C. N. Wölfel.**

Hilfholz in verschiedenen Sorten eingetroffen und empf. billigt  
Hornmerstel. H. Behrens.

Wagendiele in Bitzpine, Kiefern und Tannen vorrätig.  
Hornmerstel. H. Behrens.

Theer, Stockholmer, in 1/2 u. 1/4 Tonnen, sowie Carbolnium u. Kohlentheer empf.  
Hornmerstel. H. Behrens.

**Gothaer Lebensversicherungsbank**  
(älteste und größte deutsche Lebensversicherungsanstalt).

Versicherungsbestand am 1. Februar 1901: 792 1/2 Millionen Mark.  
Bankfonds : 258 Millionen Mark.

Dividende im Jahre 1901: 29 bis 128% der Jahres-Normalprämie — je nach dem Alter der Versicherten.

Der ganze Jahresüberschuß wird bei Gotha den Versicherten überwiesen. Die Verwaltungskosten betragen kaum 5% der Jahres-Einnahme.

Die Bank erhebt, außer Prämie und Stempel, keine Kosten. Die Mitglieder der Oldemb. Landw.-Gesellschaft erhalten aus der Central-Kasse einen Zuschuß von jährlich 2% der Bruttoprämie.

Die Versicherungen Wehrpflichtiger bleiben ohne Zuschlagsprämie auch im Kriegsfall in Kraft.

Vertreter in Sever: **J. C. N. Wölfel.**

Aufträge nehmen auch entgegen die Herren: **J. F. Detmers** in Bübbens-Hohenkirchen, Auktionator **S. Gerdes** in Neuende, Apotheker **Schmid** in Carolinensiel, Auktionator **Müller** in Warden.

**Herrenwäsche,**

als: Oberhemden, Nachthemden, Serviteurs, Chemisets, Kragen und Manschetten,

**Damenwäsche,**

als: Taghemden, Nachthemden, Nachtheaden, Beinkleider, Friesierkragen, Piquéröcke und gestickte Röcke,

**Kinder- und Baby-Wäsche**

halte stets im neuesten Schnitt und in großer Auswahl vorrätig.

Sever. **Theod. Harms.**

**Henkel's Bleich-Soda,**

seit 25 Jahren bewährt als bestes und billigstes Wasch- und Bleichmittel, nur in Original-Packeten mit dem Namen Henkel und dem Löwen als Schutzmarke.  
**Henkel & Cie., Düsseldorf.**

**Gebr. Stollwerck**

Köln - Berlin - Wien - Breslau  
München - Amsterdam - Brüssel - London  
Pressburg - New-York - Chicago,

27 Hofdiplome

63 Preismedaillen.

**Chocolade-, Cacao- und Zuckerwaren-Fabriken.**

Export nach allen Erdtheilen.

Mein großes Lager in  
**Porzellan, Steingut, Glas- und Kristall-waren u.**

bietet eine enorme Auswahl und halte solches zu Entkäufen bestens empfohlen.  
**Wassersportstr. Th. v. Lengen.**

Billigste Bezugsquelle für  
**Fahrräder,**  
Kataloge gratis u. franco.  
**H. Habben & Co., Meers.**

**2 fette Kälber**  
hat zu verkaufen  
Olborf. **J. B. Gerken.**  
Gute Strohdoden stets bei mir zu haben.  
Sillenrede. **J. J. Aebels.**

**Gelegenheitskauf!**  
Kaufe dieser Tage einen Posten  
**Kinder-Anzüge**  
und  
**Herren-Sommerjacketts.**

Die Preise sind billiger wie jede Konkurrenz.  
**Hookiel. S. J. Kenen.**